

Aus- und Weiterbildung II

Zunehmende Digitalisierung in der Weiterbildung

Gemäss einer Studie wird die Digitalisierung die Weiterbildung in den nächsten Jahren deutlich beeinflussen, wenn nicht gar revolutionieren. Der Beitrag zeigt, welche Trends absehbar sind und welche Konsequenzen zu ziehen sind.

› Daniel H. Friederich, Toni Höglhammer

Die jährliche Weiterbildungsstudie des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung (SVEB) aus dem Jahr 2017/2018 fokussierte auf das Thema «Digitalisierung». Schriftlich befragt wurden 338 Weiterbildungsinstitutionen aus allen Sprachregionen. Die Mehrheit der Teilnehmenden mass damals der Digitalisierung einen hohen Stellenwert zu. Immerhin rund 80 Prozent waren überzeugt, dass die Digitalisierung die Weiterbildung in den nächsten zehn Jahren massgeblich beeinflussen oder gar revolutionieren wird.

Betroffene Bereiche

In der Studie wurde danach gefragt, in welchen Bereichen die Institutionen wie oft auf digitale Technologien zurückgreifen. Wie sich zeigte, werden diese vor allem in den «vorgelagerten» Bereichen der Programmplanung, des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Beratung der potenziellen Kundschaft stark genutzt. Zudem war die Evaluation von Lehrveranstaltungen ein wichtiger Bereich. Weniger bedeutsam waren digitale Technologien bezogen auf das unmittelbare Lehr- und Lerngeschehen. Die Prüfungen waren der am wenigsten digitalisierte

Bereich. Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung speziell in der Durchführung von Lehr- und Lernveranstaltungen viel Schwung verpasst. Praktisch alle Weiterbildungsinstitutionen verfügen seit-

her über digitale Bildungsangebote und experimentieren mit Präsenz- und Online-Unterricht. Einige beschäftigen sich zudem bereits mit hybriden Unterrichtsmodellen (Präsenz- und Online-Studierende werden gleichzeitig unterrichtet).

! kurz & bündig

- › Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung speziell in der Durchführung von Lehr- und Lernveranstaltungen viel Schwung verpasst. Praktisch alle Weiterbildungsinstitutionen verfügen seither über digitale Bildungsangebote und experimentieren mit Präsenz- und Online-Unterricht.
- › Der Umstieg auf digitale Bildungsangebote ist ein Change-Prozess.
- › Neben den digitalen Bildungsangeboten ist auch die einfache Gestaltung einer Online-Prüfungsteilnahme zu ermöglichen.
- › Im Vordergrund steht dabei nicht primär die digitale Prüfungsteilnahme von zu Hause aus, sondern die Durchführung der Prüfungen an den Schulen.

Die Prüfungsdurchführung

EduPool.ch führte bis zum pandemiebedingten Lockdown fast alle Prüfungen auf Papier und in grossen Sälen (zum Beispiel Turnhallen) durch. Mit der Pandemie war dies von einem Tag zum andern nicht mehr möglich. Die Prüfungsorganisation beschäftigte sich deshalb ab Frühjahr 2020 intensiv mit der Durchführung von digitalen Prüfungen von zu Hause aus. Unter dem Namen «edupool@home» konnten im Juni 2021 erstmals Kandidaten des Bildungsgangs «Sachbearbeiter:in Personalwesen edupool.ch» die digitale Prüfung freiwillig von zu Hause aus ablegen. Im kommenden November wird dies bereits zum vierten Mal möglich sein.

Die dafür verwendete Software basiert auf der weit verbreiteten Microsoft-365-Technologie. Diese Basis gestattet eine möglichst einfache Gestaltung der Online-Prüfungsteilnahme und erlaubt ein opti-

males Proctoring (Online-Proctoring: digitale Formate der Prüfungsbeaufsichtigung, die eine ortsunabhängige Realisierung von sicheren sowie zuverlässigen Prüfungen ermöglichen). Diese positiven Erfahrungen in der Abwicklung der Prüfungsteilnahme von zu Hause aus legten bei Edupool.ch den Grundstein, auch die Prüfungen aller anderen zwölf Bildungsgänge zu digitalisieren. Dieser Prozess wird sich über mindestens fünf Jahre hinziehen.

Im Vordergrund steht dabei nicht primär die digitale Prüfungsteilnahme von zu Hause aus, sondern die Durchführung der Prüfungen an den Schulen. Einerseits bestätigt dies die Wichtigkeit der regionalen Weiterbildungszentren, andererseits wird den Kandidaten die Anreise in ein zentrales Prüfungszentrum erspart und reduziert ihre Kosten. Die Prüfungen

werden auch weiterhin von Edupool.ch organisiert und überwacht. Sie entsprechen somit dem hohen Standard des Qualitätslabels.

Von analog zu digital

Edupool.ch muss, um dieses Ziel zu erreichen, den gesamtheitlichen Prozess rund um die Prüfungsdurchführung komplett umstrukturieren und digitalisieren. Bereits die Prüfungserstellung soll künftig online erfolgen. Die Prüfungsauctoren und -lektoren sowie die Verantwortlichen von Edupool.ch haben den Vorteil, im Entstehungsprozess online an derselben Prüfungsaufgabe arbeiten zu können. Das Hin- und Herschicken von Worddateien oder gar Papierausdrucken entfällt gänzlich. Die Prüfungserstellung

wird sicherer. Ein weiterer Pluspunkt ist die Bearbeitung von geschlossenen Fragen: Diese können rascher und fehlerfrei durch den Computer korrigiert werden. Die offenen Aufgaben, die es bei Edupool.ch-Prüfungen immer geben wird, werden nach wie vor von Korrektoren bewertet. Auch hier spielt die Digitalisierung Edupool.ch in die Hände. Die Korrektorexperten können in ihrem Büro oder von zu Hause auf die Korrekturplattform zugreifen und innerhalb eines grösseren Zeitfensters die offenen Fragen korrigieren.

Bisher wurden die Korrekturen an einem Tag durchgeführt. Je nach Bildungsgang waren bis zu 100 Experten im Einsatz. Dank Microsoft Teams ist der Austausch im Korrektur-Team gewährleistet, sei es im Chat oder in Online-Besprechungen. Lösungsansätze oder einheitliche

Anzeige

Wir sind Unternehmer.

Darum helfen wir mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement anderen Unternehmen Absenkkosten sparen – dies dank langfristig gesünderen Mitarbeitenden. [visana.ch/bgm](https://www.visana.ch/bgm)

Wir verstehen uns.

The logo for VISANA, featuring a red curved line above the word "VISANA" in a bold, white, sans-serif font.

Bewertungen können diskutiert werden. Der Gedanke von «any place and any time» verleiht den involvierten Personen mehr Flexibilität.

Tiefgreifender Change-Prozess

Mit dieser Zielrichtung befindet sich Edupool.ch in einem tiefgreifenden Wandel. Die Digitalisierung verändert den Arbeitsalltag und die Kompetenzanforderungen an die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle. Während Jahren eingeschliffene und perfektionierte Arbeitsabläufe müssen neu definiert werden. Ein grundlegender Change-Prozess steht bevor.

Ein solcher Prozess ist anspruchsvoll und verlangt vom Team Flexibilität und Mut. Er beinhaltet jedoch auch die Motivation und die Freude, Neues entstehen zu lassen. Bisherige analoge Prozesse werden nicht nur eins zu eins digitalisiert, sondern weiterentwickelt. Es entsteht Platz für Innovationen. Dieser Aspekt soll immer vor Augen gehalten werden und den Change-Prozess beflügeln.

Wichtig ist ein transparenter und stetiger Austausch zwischen dem technischen IT-Entwickler und dem Projekt-Team von Edupool.ch. Der Erfolg liegt in dieser Zusammenarbeit. Aus der Zusammenführung zweier Disziplinen – der technischen und der inhaltlichen – soll das Maximum herausgeholt werden. Die Grundlage eines solchen Entwicklungsprozesses ist die strategische Vision. Diese soll langfristig die Richtung weisen. Für eine moderne und agile Technologie-Entwicklung müssen die Zielsetzungen klar sein. An der Basis darf keine Sackgasse entstehen und auf die bereits getätigten IT-Entwicklungen soll laufend aufgebaut werden können.

Für Edupool.ch und die Partnerschulen entsteht durch die Digitalisierung eine Win-win-Situation. Die Dezentralisierung der Prüfungen an die Schulorte stärkt die regionalen Weiterbildungszentren und

fördert die enge Zusammenarbeit mit der Prüfungsorganisation. Zudem wird die Sicherheit erhöht, da die Prüfungen über die Cloud erstellt und ausgespielt werden. Ein wichtiger Aspekt, der den hohen Qualitätsanspruch von Edupool.ch zusätzlich unterstreicht.

Lernplattformen statt Bücher

Neben der Prüfungsdurchführung entwickelt Edupool.ch Bildungsgänge und die dazugehörigen Lehrmittel. Daher liegt es auf der Hand, dass neben den Prüfungen auch diese digitalisiert werden. Bereits seit mehreren Jahren können alle Edupool.ch-Bücher auch als E-Book genutzt werden. Die Erwartungen und Anforderungen werden jedoch stetig umfassender und die neuen Unterrichtskonzepte an den Partnerschulen verlangen nach digitalen Lernmedien.

Edupool.ch arbeitet deshalb eng mit dem Verlag SKV, Entwickler der Lernplattform

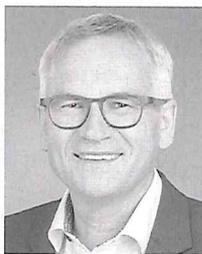
«Modu:Lab», zusammen. Diese wird mit der neuen kaufmännischen Grundbildung «Kaufrau/Kaufmann EFZ» im Sommer 2023 eingeführt. Bei der Ausarbeitung der einjährigen Handelsschule orientiert sich Edupool.ch stark an der Grundbildung.

Daher soll als Erstes das umfangreiche Lehrmittelwerk der Handelsschule mit aktuell acht Büchern digital auf «Modu:Lab» zur Verfügung stehen. Auf gedruckte Lehrmittel wird verzichtet. Die künftigen Handelsschüler werden somit im Unterricht mit ihrem eigenen Laptop oder Tablet (BYOD) arbeiten. In logischer Konsequenz werden dann auch die Handelsschulprüfungen ab 2024 online durchgeführt.

Das Ziel ist, alle 13 Edupool.ch-Bildungsgänge zu digitalisieren und die Prüfungen online durchzuführen. Die Partnerschulen profitieren von zeitgemässen Lernmedien und die Wirtschaft meistert die Herausforderungen der Digitalisierung mit agilen Mitarbeitenden. «



Porträt



Daniel H. Friederich
Geschäftsführer, edupool.ch



Toni Höglhammer
Projektleiter, edupool.ch



Kontakt

info@edupool.ch
www.edupool.ch